

Ausführungen zu den Forschungsgebieten

1. Bildung für nachhaltige Entwicklung (Implementierung, Kompetenzen); Nachhaltigkeitsberichterstattung

Die Implementierung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) hat im Zeitraum der UN-Dekade Fortschritte gemacht, weist aber sowohl in der Schule als auch an die Hochschulen noch deutliche Defizite auf. Es ist notwendig, diese Defizite genau zu ermitteln, Indikatoren zur Messung der Implementierung zu entwickeln sowie Vorschläge zur Aufarbeitung der Defizite zu generieren. Ein besonderer Fokus liegt dabei in der Konzeption, Durchführung und Evaluation von hochschuldidaktischen Fortbildungsangeboten. Ein weiterer Fokus liegt auf der Rolle der Geographie in diesen Kontexten. Dabei spielt unter Berücksichtigung der internationalen Entwicklung die bayerische und gesamtdeutsche Sicht ebenso eine Rolle, wie die Bemühungen am Standort der eigenen Universität, im Rahmen des Nachhaltigkeitsgesamtkonzeptes BNE stärker zu implementieren. Nicht zuletzt ist die Konzeption, Realisierung und Evaluierung des eigenen Master-Studienganges BNE hier anzusiedeln.

Die Koordination der Realisierung des Nachhaltigkeitsgesamtkonzeptes der KU erfordert eine intensive, auch wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Bestandsaufnahme und Berichterstattung über die Maßnahmen, die im Rahmen des Konzeptes sowie der EMAS-Zertifizierung in Forschung, Lehre und Campusmanagement durchgeführt werden.

*Laufende und abgeschlossene Projekte zu diesem Forschungsschwerpunkt finden sie [hier](#).
Publikationen zu diesem Forschungsgebiet finden Sie [hier](#).*

2. Schülerinteresse am Geographieunterricht; Image der Geographie; Schülereinstellungen zur Wissenschaft und zur Geographie

Schülerinteressen sind eine wichtige Voraussetzung von effektivem Geographieunterricht. Gleichzeitig ist es Ziel des Unterrichts, Interesse zu wecken. Bereits 1995 wurden in einer ersten Erhebung unter bayerischen Schülerinnen und Schülern der Jgst. 5-11 aus Hauptschule, Realschule und Gymnasium die Schülerinteresse an Themen, Regionen und Arbeitsweisen des Geographieunterrichts festgestellt. Die Erhebungen wurden mit dem gleichen Messinstrument 2005 sowie 2015 wiederholt. 2015 wurden zusätzlich Schüler und Schülerinnen aus NRW befragt. Die Ergebnisse haben großes Interesse in der Schulpraxis gefunden und Einfluss auf Lehrplangestaltung und Unterricht gewinnen können.

Welche Images hat die Öffentlichkeit zum Schulfach Geographie, welche zur Wissenschaft und welche zu den Geographinnen und Geographen im Beruf? Welche Faktoren beeinflussen diese Images? Im Rahmen eines Projektes wurden eine repräsentative Befragung der

deutschen Bevölkerung sowie eine Befragung von Journalisten und Unternehmern durchgeführt.

Unterricht soll wissenschafts- und schülerorientiert sein. Welche Einstellungen haben Schüler und Schülerinnen zur Wissenschaft allgemein und zur Wissenschaft Geographie? Gelingt es mit einer gezielten Intervention eine mehrperspektivische Wissenschaftsorientierung hinsichtlich der Inhalte/Ergebnisse, der Methoden und der wissenschaftlichen Haltung zu erreichen?

*Laufende und abgeschlossene Projekte zu diesem Forschungsschwerpunkt finden sie [hier](#).
Publikationen zu diesem Forschungsgebiet finden Sie [hier](#).*

3.Kompetenzorientierung im Fach Geographie; Räumliche Orientierung; Orientierungskompetenz im Realraum, Kartenauswertekompetenz

Weil die KMK nur für die Hauptfächer und Naturwissenschaften Standards entwickeln ließ, hat die Deutsche Gesellschaft für Geographie (DGfG) als Dachverband aller geographischen Fachverbände, die Entwicklung von Standards im Fach Geographie für den Mittleren Schulabschluss in Auftrag gegeben. Eine AG aus Fachdidaktikern und Schulgeographen, unter Federführung der Professur für Geographiedidaktik an der KU, entwickelte in den Jahren 2005-2006 theoriegeleitet zunächst die Standards und danach die 14 Aufgabenbeispiele. Anschließend sind die Standards, die im Konsens aller Fachverbände beschlossen wurden, mittlerweile in der 9. Auflage erschienen, in die englische Sprache übersetzt sowie in Lehrpläne und Lehreraus- und -fortbildung und nicht zuletzt in den Unterricht implementiert worden. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen. Eine derzeit laufende Studie untersucht die Wirksamkeit und Reichweite der Implementierung (> Habilitationsvorhaben Dr. Andreas Schöps).

Räumliche Orientierung ist einer der sechs Kompetenzbereiche des Schulfaches Geographie und ein wesentliches Alleinstellungsmerkmal des Faches. Darum ist es besonders bedeutsam, diesen Bereich genauer auszuleuchten und für ihn Kompetenzmodelle zu entwickeln und zu überprüfen. Die Ergebnisse einer Grundlagenstudie erbrachten, dass der Bereich fünf Teilkompetenzen umfasst. Zwei davon wurden in Folgestudien näher untersucht: Orientierungskompetenz im Realraum sowie Kartenkompetenz bzw. genauer Kartenauswertekompetenz.

*Laufende und abgeschlossene Projekte zu diesem Forschungsschwerpunkt finden sie [hier](#).
Publikationen zu diesem Forschungsgebiet finden Sie [hier](#).*

4. Regionale Schwerpunkte

Die meisten o.g. Forschungsprojekte beziehen sich unter Einbeziehung der internationalen Entwicklung und Diskussion auf Deutschland bzw. den deutschsprachigen Raum, was damit zusammenhängt, dass sie zum übergreifenden Forschungsfeld der fachdidaktischen Bildungsforschung gehören, die im Regelfall auf das eigene Bildungssystem fokussiert.

Darüber hinaus gibt es einen weiteren regionalen Schwerpunkt, der sich in einem frühen Stadium der Qualifikation, zum Zeitpunkt der Dissertation entwickelte, Nordeuropa, Subarktis, Arktis. Dieser lässt eine Geographin nicht ganz los und zeigt gelegentliche Ausläufer bis in die jüngeren Jahre.

*Laufende und abgeschlossene Projekte zu diesem Forschungsschwerpunkt finden sie [hier](#).
Publikationen zu diesem Forschungsgebiet finden Sie [hier](#).*